

# Lokal-Rundschau

MITTWOCH, 23. JANUAR 2013



Anja Kowalkowsky aus Brottewitz überwacht in einer Schicht das melken von 300 Kühen.

# Bönitzer Landwirte setzen auf Kuh-Komfort

Röderland GmbH ist mit neuem Melkstand sehr zufrieden / Moderner Stall soll bis Herbst stehen

Die Röderland GmbH ist dabei, ihre Milchviehanlage in Bönitz zu modernisieren. Jüngstes Beispiel ist ein neuer Melkstand. Noch in diesem Jahr wird ein Komfortstall für die Hochleistungskühe der Anlage errichtet.

Von Antje Posern

**Bönitz.** Vormelken, das Euter säubern, Melkzeug ansetzen – nur noch wenige Handgriffe hat Melkerin Anja Kowalkowsky aus Brottewitz, die an diesem Morgen Dienst hat, zu erledigen. Den Rest des Melkens übernimmt modernste Technik aus dem Hause Impulsa.

Die Bönitzer und ihr Geschäftsführer Manfred Stahr setzen schon seit Jahren auf den Elsterwerdaer Melkanlagenhersteller. Die Milchviehställe wurden 1970 errichtet und waren schon damals Versuchsanlage von Impulsa. Von dort stammte auch der erste Melkstand, der 1992 nach der Wende angeschafft wurde. Ein weiterer Umbau erfolgte 2004. Die Entwicklung auf diesem Gebiet schreite rasant voran, sagt Stahr. Dazu kommt, dass nach acht Jahren die Melkarme verschlissen seien. „Die Anlage läuft zehn bis elf Stunden an 365 Tagen im Jahr“, verdeutlicht der Geschäftsführer.

Mit dem neuen Melkstand ist

er äußerst zufrieden. Die Impulsa-Servicefirma Elas startete am 19. November des vergangenen Jahres mit dem Einbau. Am Nachmittag des 13. Dezember konnte das erste Mal gemolken werden. Die Technik funktionierte reibungslos, die Tiere nahmen den Melkstand sofort an. „Wir hatten keinen Milchabfall und keine Qualitätseinbußen – einfach super“, ist Manfred Stahr voll des Lobes.

## Schonend fürs Euter

Ziel der 270 000-Euro-Investition, zu der neben der Melkanlage auch ein neuer Spülautomat und eine neue energiesparendere frequenzgesteuerte Vakuumpumpe gehören, sei die Entlastung der Melker, ein schonenderes Melken sowie ein höherer Gesundheitsgrad der Kühe, sagt Manfred Stahr. Die Milch werde separat abgesammelt, jede Zitze hat einen extra Abgangsschlauch. Daten wie Milchmenge, Fettgehalt usw. werden per Computer erfasst. Von Vorteil sei, dass das Melkzeug nicht mit so hohem Druck ans Euter angesetzt werden muss. Stahr weist auf eine Reduzierung von 42 auf 38 Kilopascal hin. Nach einer Eingewöhnungsphase der Tiere geht's noch einmal weiter runter auf 34 Kilopascal. Das sei äußerst erschonend. So waren in den vorgange-

nen Tagen keine Euterbehandlungen notwendig, freut er sich. Weiterer Vorteil: Das Melkzeug wird automatisch gereinigt und zwischendesinfiziert. Die Melker müssen zum Abschluss des Melkens nur noch ein Pflegemittel auf die Zitzen streichen.

300 Tiere werden hier täglich morgens zwischen 4.30 und 10 Uhr und noch einmal später zwischen 16 und 20 Uhr gemolken. 24 Melkplätze stehen pro Durchgang zur Verfügung. Die Kühe wissen, wo es langgeht, warten entspannt, bis sie an der Reihe sind. Der reine Melkvorgang dauert im Schnitt sieben bis zehn Minuten.

Die Bönitzer sind gespannt, wie sich der neue Melkstand auf die diesjährige Milchleistung auswirken wird. 2012 wurden knapp 9480 Kilogramm pro Kuh und Jahr gemessen. Damit lag die Röderland GmbH über dem Landesdurchschnitt – an 51. Stelle in Brandenburg und an fünfter Stelle im Elbe-Elster-Kreis.

## Zurzeit 350 Tiere

Insgesamt 350 Tiere stehen in der Bönitzer Milchviehanlage. In zwei, drei Jahren will Geschäftsführer Stahr gern auf 450 Kühe erhöhen und zur Schichtarbeit übergehen. Dafür werden jetzt die Voraussetzungen geschaffen. Im vergangenen Jahr wurde ein

Stall, in dem 190 Tiere stehen, komplett rekonstruiert. Tränken, Liegeflächen, Kuhbürsten sind neu. Ein Gülleroberer und ein Futterranschieber fahren regelmäßig durch die Gänge. In diesem Jahr wird noch ein neuer Stall für die Hochleistungskühe gebaut – 75 Meter lang und 34 Meter breit. Von der Ausstattung vergleicht er ihn mit dem Komfortstall der Pröserer Kollegen – nur ohne Roboter. Der jetzige kleinere Stall wird abgerissen. Die Tiere sollen sich wohler fühlen, die Milchleistung mindestens stabil bleiben, gibt Manfred Stahr das Ziel vor. Vor allem die Liegeflächen werden vergrößert. Auch der Kotabtransport wird

verbessert. Das sei für die Klauengesundheit wichtig. „Die Klauen tragen die Milch“, weist Stahr hin. Die Gesundheit seiner Tiere liege im ureigensten Interesse des Landwirts, versichert er.

## 1,5-Millionen-Investition

Insgesamt 1,5 Millionen Euro wird die Röderland GmbH im Herbst in die Milchviehanlage Bönitz investiert haben. Das Unternehmen habe sich jetzt zu Um- und Neubau entschlossen, da nicht klar sei, wie die EU nach Auslaufen der Förderperiode 2013 weiter bezuschusst.

## ZUM THEMA

Am 25. Mai lädt die Röderland GmbH zum **Hoftag** ein. Dann werden die Leiterin der Bönitzer Milchviehanlage, Katarina Stahr, und ihre Kollegen den neuen Melkstand präsentieren. Möglicherweise wird auch schon das Skelett des neuen Stalls zu sehen sein, dessen Fertigstellung für den Herbst geplant ist.



24 Melkplätze bietet die Anlage.